



# LEHRKRÄFTEHANDREICHUNG

LINGO GLOBAL 1/2022: Grüne Energie

## Inhalt

Inhalt Diese Handreichung ist für Lehrkräfte, die Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache unterrichten und dient der Veranschaulichung des Unterrichtseinsatzes des Magazins Lingo Global. Diese Ausgabe befasst sich mit der fünfte Ausgabe des Magazins „Grüne Energie“.

Katharina Sauer, Anke Schmidt-  
Wächter (InterDAF)

[redaktion@lingonetz.de](mailto:redaktion@lingonetz.de)

## Inhalt

1. Sachanalyse
  - 1.1 Schwerpunktthemen „Erneuerbare Energien“ und „Energiewende“
  - 1.2 Einsatz des Magazins „Lingo Global“ im Unterricht
2. Einstieg in das Thema
  - 2.1 Als Einstieg
  - 2.2 Arbeiten mit den Seiten „Darum geht es“ (S. 1 und 2)
3. Arbeiten mit den Seiten „Fakten finden“ (S. 3 und 4)
  - 3.1 Übung 1
  - 3.2 Übung 2
4. Arbeiten mit den Seiten „Nachgeforscht“ (S. 5 und 6)
5. Arbeiten mit den Seiten „Nachgefragt“ (S. 7 und 8)
6. Arbeiten mit der Seite „Mutmacher“ (Seite 9)
7. Arbeiten mit der Seite „Und jetzt du!“ (Seite 10)
  - 7.1 Übung 1: Auffordern und Ratschläge geben
  - 7.2 Übung 2: Radiosendung „Wie kannst du selbst aktiv werden?“
8. Arbeiten mit der Seite „Werkstatt“ (Rückseite des Magazins)

## 1. Sachanalyse

### 1.1 Schwerpunktthemen „Erneuerbare Energien“ und „Energiewende“

Mit dem Thema „Grüne Energie“ greift Magazin 5 von „Lingo Global“ ein Thema auf, das weltweit kontrovers diskutiert wird. Der Energieverbrauch steigt immer weiter, auch wenn unsere Endgeräte effizienter werden – denn deren Anzahl nimmt zu. In Industrieländern sinkt der Energieverbrauch zwar durch effizientere Geräte in den letzten Jahren wieder leicht, aber längst nicht alle Menschen auf der Welt verfügen über einen Zugang zu Energie, weshalb mit einem steigenden Verbrauch zu rechnen ist.

### 1.2 Einsatz des Magazins „Lingo Global“ im Unterricht

Über die Fächer Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache hinaus bieten die Themen „Grüne Energie“, „Energiewende“ und „Zugang zu Energie weltweit“ in den Sekundarstufen I und II viele Anknüpfungspunkte zum Einsatz im Unterricht. Ausführlich werden die Themen in **Politik & Wirtschaft, Physik** und **Chemie** behandelt – mit verschiedenen Schwerpunkten, etwa „Die große Flaute – Wie steht es um die Energiewende in Deutschland?“ (Sek. II), „Die Zitronenbatterie als Alternative?“ oder „Klar zur Wende?“ (beides Sek. I). Die Inhalte können auch in Gemeinschafts- und Erdkunde integriert werden, vor allem, wenn es um die gesellschaftliche Frage des Klima- und Umweltschutzes im weltweiten Kontext geht. Die Übung „Radiosendung“ eignet sich auch für den **Kompetenzerwerb** „Eine Meinung fachlich und respektvoll begründen“.

## 2. Einstieg in das Thema

Das Heft „Lingo GLOBAL“ 1 (2022) behandelt das Thema „Grüne Energie“ mit dem Schwerpunkt auf der weltweiten Energiewende, der Erzeugung von grünem Strom und dem Energiesparen.

Es kann gewinnbringend als Zusatzmaterial eingesetzt werden, da sich Lehrwerke schon ab dem Sprachniveau A2 mit dem Thema „Umwelt und Energie sparen“ beschäftigen. Die hier vorgestellten Materialien können ergänzend Verwendung finden.

### 2.1 Als Einstieg

Um sich dem Thema des Heftes „Grüne Energie“ zu nähern, bietet es sich zunächst an, in Gruppenarbeit eine Mindmap anzufertigen. Eine Arbeitsanweisung zum Anfertigen einer Mindmap findet sich im Heft „Lingo GLOBAL“ 2 (2021) „Gesund leben“, auf der Seite „Werkstatt“. Diese Anleitung sollte für diese Übung unbedingt genutzt werden.

Die folgenden Übungen eignen sich ab einem Sprachniveau A2.

#### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Aktivierung von Vorwissen und bereits vorhandenem Wortschatz
- ⇒ Vorentlastung des Themas „Grüne Energie“
- ⇒ Kompetenz zum Anfertigen einer Mindmap
- ⇒ Erwerb und/oder Training von Kompetenzen der Bildbeschreibung

#### Wie soll vorgegangen werden?

Die Lehrkraft zeichnet das Schema für eine Mindmap zum Thema „Grüne Energie“ an die Tafel. Die Lernenden sammeln in Gruppen Ideen zum Thema, aktivieren so den Wortschatz, der schon vorhanden ist oder schlagen erste Wörter im Wörterbuch nach. Nach der Gruppenarbeitsphase werden die Assoziationen zusammengetragen und an der Tafel verschriftlicht. Die Lehrkraft hat die Möglichkeit, fehlenden Wortschatz, der eventuell für die Weiterarbeit benötigt wird, zu ergänzen.

Denkbar ist in dieser Phase in monolingualen Lernendengruppen aber auch, zunächst in der Muttersprache zu arbeiten und sich auf diese Weise dem Thema leichter zu nähern. Anschließend kann dann am Wortschatz gearbeitet werden, indem vorhandene Wörter und Wortverbindungen zu den Ideen aktiviert bzw. passender Wortschatz (orientiert auch an den folgenden Arbeitsschritten) eingeführt wird. So wird die Mediation in die Zielsprache vorbereitet.

In sprachlich stärkeren Gruppen – ab einem guten Sprachniveau B1 – kann nun mit dem Titelblatt weitergearbeitet werden: Indem man das Titelblatt beschreiben lässt, können weitere Beziehungen und Ideen zum Thema entwickelt werden. Eine Anleitung zur Bildbeschreibung findet sich zum Beispiel auf der Seite „Werkstatt“ im Heft „Lingo GLOBAL“ 1 (2021) „Leben unter Wasser“.

Die Lernenden können im Anschluss dazu animiert werden, den gesammelten Wortschatz aus der vorhergehenden Übung mit dem Titelbild in Verbindung zu bringen. Um die Arbeit zu vereinfachen, kann die Lehrkraft zielführende Fragen vorgeben, z. B.:

- *Warum sind auf dem Bild bunte Wiesenblumen zu sehen?*
- *Warum ist der Strommast schief? /*
- *Warum ist der Himmel bewölkt? / etc.*

Die Warum-Fragen bieten sich ebenfalls an, um Kausalsätze zu wiederholen bzw. zu festigen. Das Arbeitsblatt in Anhang 1 kann helfen. Am Ende präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum.

## 2.2 Arbeiten mit den Seiten „Darum geht es“ (S. 1 und 2)

Der Einstiegstext „Energie für alle?“ wird dazu genutzt, bereits vorhandenes Wissen zu aktivieren und zu erweitern. Außerdem sollen die Lernenden dafür sensibilisiert werden, dass das Vorhandensein von Energie nicht selbstverständlich ist. Sie lernen weiterhin, dass es verschiedene Formen von Energie gibt – nämlich „schmutzige“ und „saubere“ Energie. Die Arbeit mit diesen Seiten ist vor allem dann sinnvoll, wenn das Magazin umfänglicher eingesetzt werden soll.

Die folgende Übungssequenz setzt ein gutes Sprachniveau B1 voraus.

### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Erwerb von Faktenwissen im Selbststudium
- ⇒ Wortschatzvorentlastung
- ⇒ Sprechtraining
- ⇒ Wiederholung der Kausalsätze
- ⇒ Vorentlastung weiterer Texte und Problembeschreibungen im Magazin

### Wie soll vorgegangen werden?

Zu Beginn dieses Übungszyklus sollte die Wortschatzliste auf Seite 2 besprochen werden. Die Lernenden können mit dem Wörterbuch arbeiten – was die schnellste Variante darstellt, den neuen Wortschatz zu klären. Nachhaltiger ist eine Zuordnungsaufgabe. Die Lehrkraft gibt zu

den Wörtern aus der Vokabelliste Erklärungen in Form von Umschreibungen. Eine weitere Option ist die Arbeit mit Bildern gearbeitet, die den Wörtern zugeordnet werden sollen.

Bevor die Schülerinnen und Schüler die Texte lesen, sollte mit dem Arbeitsblatt im Anhang 2 eine Sprechaktivität durchgeführt werden. Die Lehrkraft teilt das Arbeitsblatt aus und gibt den Lernenden zunächst Zeit, das Arbeitsblatt zu lesen. Unbekannter Wortschatz sollte unbedingt erklärt werden. Auch die Arbeit mit dem Wörterbuch ist denkbar. Im nächsten Schritt werden die Fragen gebildet, die für die Sprechaktivität benötigt werden. Dies kann im Plenum erfolgen. Für mehr Interaktion zwischen den Schülerinnen und Schülern können sie die Fragen aber auch in Gruppenarbeit erarbeiten. Die Lösungen sollten jedoch unbedingt im Plenum verglichen werden.

Anschließend bewegen sich die Lernenden im Klassenraum und stellen ihren Klassenkameraden die Fragen vom Arbeitsblatt im Anhang 2. Es muss für jede Frage immer eine Person gefunden werden, die diese Frage mit „JA“ beantwortet. Die Aufgabe erhält einen Wettbewerbscharakter, wenn man die Schülerinnen und Schüler dazu motiviert, laut Stopp zu rufen, wenn alle Fragen beantwortet sind.

Im Anschluss an diese Übung sollten die Ergebnisse im Plenum verglichen werden. Die Lehrkraft kann gezielte Fragen stellen, z. B. *Wer hat ein Smartphone?* Die Lernenden nennen dann den Namen der Person, die ein Smartphone besitzt. Die Lehrkraft kann in lernstarken Gruppen noch weitere Fragen dazu stellen, z. B. *Wie lange hast du schon ein Smartphone? Wie oft benutzt du dein Smartphone? etc.*

Im nächsten Schritt schreibt die Lehrkraft die Kern-Fragen der Magazin-Seite „Darum geht es“ an die Tafel: *Was sind nicht erneuerbare, „schmutzige“ Energien?* und *Was sind „saubere“ Energien?“*

Auch hier bietet sich für das weitere Vorgehen eine Gruppenarbeitsphase an. Gruppe 1 beschäftigt sich mit Frage 1 und liest den Text dazu auf Seite 1, Gruppe 2 erarbeitet Frage 2 und arbeitet mit dem dazugehörigen Text auf Seite 2. Je nach Verfügbarkeit eines Internetzugangs könnten die Schülerinnen und Schüler auch dazu animiert werden, zusätzliche Informationen im Internet zu recherchieren. Denkbar wäre es auch, diese Aufgabe in die Hausaufgaben zu verlagern.

Damit beide Gruppen die Informationen aus dem jeweils anderen Text erhalten, sollten am Ende in jedem Fall die Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden.

### 3. Arbeiten mit den Seiten „Fakten finden“ (S. 3 und 4)

Auf den Seiten „Fakten finden“ werden eine Vielzahl an Informationen zum Thema dargestellt. Dabei werden Zahlen und Fakten zum weltweiten Energieverbrauch, zur Herkunft der Energie und zum Anteil der erneuerbaren Energien in Grafiken anschaulich gezeigt. Es empfiehlt sich, diese Seiten von den Lernenden nicht nur sichten zu lassen, sondern auch zu versprachlichen. Das Beschreiben von Grafiken oder das Interpretieren von Daten ist fester Bestandteil der Sprachprüfungen z. B. des Goethe-Instituts, von telc oder TestDaF.

#### 3.1 Übung 1

Die folgende Übung eignet sich ab einem guten Sprachniveau B1.

##### **Was soll erreicht werden?**

- ⇒ Erwerb von Faktenwissen und Wortschatzerweiterung
- ⇒ Erwerb und Training von Redemitteln zur Grafikbeschreibung

##### **Wie soll vorgegangen werden?**

Bevor mit der Interpretation der Grafiken begonnen wird, sollte zur Vorentlastung die Frage „Haben alle Menschen auf der Welt gleich viel Energie?“ von Seite 3 besprochen werden und erste Vermutungen, ggfs. auch zu den Gründen, angestellt werden. Die Lernenden sollten die Grafiken zunächst noch nicht sehen.

Die Lehrkraft schreibt dazu die Frage an die Tafel, die Lernenden beginnen im Plenum zu spekulieren. Redemittel zur Meinungsäußerung können lernschwächeren Gruppen helfen, die Sprechhemmung abzulegen.

*Ich denke, dass ...*

*Meiner Meinung nach ...*

*Ich glaube, dass ...*

Eventuell sollten auch die Farben, die in der oberen Grafik auf Seite 3 verwendet werden, noch einmal wiederholt werden.

Anschließend erhalten die Lernenden das Arbeitsblatt im Anhang 3 und bearbeiten es in Paaren. Es bietet sich an, die Redemittel zur Grafikbeschreibung zunächst zu besprechen. Im Anschluss an die Gruppenarbeitsphase stellen die Schülerinnen und Schüler Ihre Ideen vor und vergleichen die Ergebnisse mit den anderen Gruppen. Denkbar wäre hier auch eine binnendifferenzierte Arbeit. Die lernstärkeren Schülerinnen und Schüler bearbeiten die anspruchsvollere Grafik im unteren Teil der Seite 3, die anderen die obere Grafik.

### 3.2 Übung 2

Die folgende Übung eignet sich ab einem guten Sprachniveau B1.

#### **Was soll erreicht werden?**

- ⇒ Erwerb von Faktenwissen und Wortschatzerweiterung
- ⇒ Erwerb und Training von Redemitteln zur Grafikbeschreibung
- ⇒ Training der schriftlichen Grafikbeschreibung, Schreiben einer Einleitung

#### **Wie soll vorgegangen werden?**

Die Lehrkraft führt im Unterricht die Redemittel zum Schreiben einer Einleitung ein. Dazu kann das Arbeitsblatt im Anhang 4 genutzt werden. Die Lernenden lesen anschließend die kleinen Texte auf Seite 4 und beschreiben dann als Hausaufgabe schriftlich die Grafik auf Seite 4.

## 4. Arbeiten mit den Seiten „Nachgeforscht“ (S. 5 und 6)

Auf den Seiten „Nachgeforscht“ werden in fünf Steckbriefen Formen der erneuerbaren Energien vorgestellt. Die Übung eignet sich ab dem Sprachniveau B1.

#### **Was soll erreicht werden?**

- ⇒ Erwerb von Wissen über eine Form der erneuerbaren Energien und Befähigung zur Weitergabe dieses Wissens
- ⇒ Erarbeitung und Halten eines Kurzvortrages
- ⇒ Erweiterung des Wortschatzes

### Wie soll vorgegangen werden?

Zur Vorentlastung wird zunächst der Wortschatz in der Wortleiste auf Seite 6 besprochen. Dazu eignet sich eine Zuordnungsaufgabe.

Es gibt zwei Möglichkeiten: Die Lehrkraft gibt die Übersetzung der Wörter in die Muttersprache vor und die Lernenden ordnen das deutsche Wort der Entsprechung in der Muttersprache zu. Wenn nachhaltiger, jedoch anspruchsvoller vorgegangen werden soll (oder es in der Gruppe mehrere Muttersprachen gibt), dann kann die Übung im Anhang 5 genutzt werden. Hier sollen die Lernenden dem entsprechenden Wort die richtige Erklärung/Umschreibung zuordnen.

Man kann die Tabelle auch vorher zerschneiden und die Schülerinnen und Schüler in Paaren oder Gruppen die einzelnen Wörter und Erklärungen wie bei einem Domino oder Puzzle zuordnen lassen. Zum spielerischen Wortschatzlernen ist auch ein Memory möglich.

Nachdem der Wortschatz geklärt ist, werden die Lernenden in fünf Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bearbeitet eine erneuerbare Energie. Sie lesen den Text und fassen die Informationen mit eigenen Worten zusammen. Wenn die Lernenden einen Zugang zum Internet haben, kann dort nach weiteren Informationen und vielleicht nach Bildern gesucht werden.

Im Plenum stellen die Gruppen ihre Kurzreferate vor. Die Gruppe sollte vorher dazu animiert werden, dass alle Mitglieder sprechen. Die Lehrkraft ergänzt gegebenenfalls Informationen oder die anderen Lernenden stellen Fragen.

## 5. Arbeiten mit den Seiten „Nachgefragt“ (S. 7 und 8)

Das Interview mit einem Forscher vom Mercator Research Institut on Global Commons and Climate Change stellt die Energiewende und den Klimawandel in einen größeren Zusammenhang, indem sowohl Aufgaben für die Politik formuliert werden als auch Fragen der Verfügbarkeit von Ressourcen für die gesamte Welt angesprochen werden.

Da der Text sehr anspruchsvoll ist, sollte er vor dem Lesen vorentlastet werden – wichtiger Wortschatz aus den vorhergehenden Texten des Heftes sollte bekannt sein und ggf. noch einmal aktiviert werden. Außerdem könnten kurze Informationen sowohl zum Forschungsinstitut als auch zum Ariadne-Projekt hilfreich sein.

Was soll erreicht werden?

- ⇒ Förderung der Lesekompetenz
- ⇒ Wortschatzerweiterung
- ⇒ Training der Beurteilung von Textinhalten

⇒ Training der Wiedergabe von Verpflichtungen

Wie soll vorgegangen werden?

Nachdem die Lehrkraft – ausgehend von der jeweiligen Situation in der Klasse sowie dem Vorwissen und den vorher genutzten Angeboten der Heftes – das vorliegende Interview eingeordnet hat, sollen die Lernenden den Text lesen und Verständnisfragen dazu beantworten.

Anschließend kann auf einzelne Aspekt des Interviews eingegangen werden, indem Pflichten/Aufgaben, die Herr Blanz nennt, formuliert werden.

Dazu kann man das Arbeitsblatt im Anhang nutzen.

## 6. Arbeiten mit der Seite „Mutmacher“ (Seite 9)

Die Seite 9 aus der Rubrik „Mutmacher“ eignet sich für das Training der Lesekompetenz. Die Arbeit mit Überschriften ist auch im Hinblick auf Sprachprüfungen sehr wichtig. Die Übung eignet sich ab einem Sprachniveau B1.

### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Förderung der Lesekompetenz
- ⇒ Übung zum Formulieren von Überschriften

### Wie soll vorgegangen werden?

Wenn bereits mit dem Heft gearbeitet worden ist, haben die Lernenden schon viele Informationen zu sauberen Energieformen erhalten. In diesem Fall würde sich als Einstieg anbieten, mit einer Mindmap zu beginnen. Die Lernenden arbeiten wieder in Gruppen. Die Lehrkraft startet an der Tafel eine Mindmap mit der Aussage: *„Forschung und Technik haben schon viel für den Klimaschutz bewirkt.“* Mit der Frage: *„Was wisst ihr darüber? Sammelt Beispiele.“*. Dadurch werden die Lernenden angeregt, ihr Vorwissen zu aktivieren und gegebenenfalls im Internet nach weiteren Ideen zu recherchieren. Im Plenum werden die Ergebnisse vorgestellt. Die Mindmap wird entsprechend ergänzt.

An dieser Stelle kann auch mit einem Padlet (interaktive Plattform) gearbeitet werden. So könnte man diese Aktivität in das Selbststudium auslagern oder als Hausaufgabe aufgeben. Die Lehrkraft richtet ein Padlet ein, zu dem alle Lernenden Zugang haben. In Einzelarbeit füllen die Schülerinnen und Schüler das Padlet mit Ideen, welche dann im Plenum gemeinsam

angeschaut werden. Für diese Übung werden ein Internetzugang sowie ein Beamer oder eine interaktive Tafel benötigt.

Im Anschluss an diese Phase beginnt die eigentliche Textarbeit. Die Lehrkraft schwärzt die Überschriften der Kurztexte 1 bis 4 auf Seite 9. Um den anspruchsvollen Wortschatz zu klären, empfiehlt es sich, die Texte im Plenum zu lesen. Das STOPP-Lesen kann hier sowohl eine anregende Aufgabe als auch ein Phonetiktraining darstellen.

Die Vorgehensweise ist die folgende:

Eine Schülerin oder ein Schüler beginnt laut zu lesen. Die anderen lesen mit. Wird ein unbekanntes Wort gelesen, ruft die Person, die das Wort nicht versteht, laut STOPP. Das Wort wird dann im Plenum erklärt. Die Person, die STOPP gerufen hat, liest anschließend weiter. Die Lehrkraft hat bei dieser Übung auch die Möglichkeit, die Aussprache der Lernenden zu korrigieren.

Nach dem Lesen der Texte werden die Lernenden in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält einen Text. Die Aufgaben sind im Arbeitsblatt (Anhang 5) zusammengestellt. Die Lernenden lesen den Text noch einmal und finden eine entsprechende Überschrift für den Text. Dabei sollten die Lernenden dazu animiert werden, dass die Überschrift aus kleinen Sätzen oder Wortgruppen bestehen sollte. *Einzelwörter sind nicht zulässig.*

Danach sollen die Schülerinnen und Schüler den Kurztext, den sie bearbeitet haben, mit eigenen Worten zusammenfassen. Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert. Auf diese Weise erfahren alle etwas über den Inhalt der anderen Texte.

## 7. Arbeiten mit der Seite „Und jetzt du!“ (Seite 10)

Die Seite „Und jetzt du!“ eignet sich besonders für den kreativen Einsatz im Unterricht. Die folgende Übung kann ab einem Sprachniveau B1 eingesetzt werden.

### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Training der Lesekompetenz
- ⇒ Übung zum Formulieren von Überschriften
- ⇒ Übung und Festigung bereits erworbenen Wortschatzes
- ⇒ Training der Sprechfertigkeit

## 7.1 Übung 1: Auffordern und Ratschläge geben

### Wie soll vorgegangen werden?

Die Lernenden lesen die Ideen zum Energiesparen auf Seite 10 und klären unbekannte Wörter. Damit dies schnell geht, empfiehlt sich hier eine Arbeit mit dem Wörterbuch.

Ebenfalls wichtig ist eine Wiederholung oder gegebenenfalls auch Einführung des Imperativs. Auch das Wort „sollen“ kann mit dieser Seite sehr gut geübt werden.

Das Arbeitsblatt im Anhang 6 kann helfen.

## 7.2 Übung 2: Radiosendung „Wie kannst du selbst aktiv werden?“

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Gruppen.

Die Lehrkraft gibt den Lernenden einen Rahmen, indem sie die Situation für die Aktivität erklärt: *Ihr arbeitet bei Radio „Prima Klima“ als Moderatoren. Eure Sendung heißt „Prima Klima und jetzt du!“. In eure nächste Sendung ladet ihr euch Schülerinnen und Schüler ein, die ihr zum Thema „Energie sparen“ interviewt.*

Eine Gruppe stellt die Moderatoren und eine Gruppe die Gäste.

### Wie soll vorgegangen werden?

#### Schritt 1:

In Anlehnung an die 6 Punkte auf Seite 10 „Und jetzt du!“ denkt sich die **Moderatoren**-Gruppe Fragen aus, z. B.

*Wann machst du das Licht aus, um Energie zu sparen?*

Die Lehrkraft geht umher und bietet Hilfestellung an und korrigiert gegebenenfalls falsche Fragen.

Die **Gäste**-Gruppe sammelt Ideen, was man zu diesem Thema sagen kann. Sie formulieren die Sätze auf Seite 10 in Ich-Sätze um, wie im Beispiel:

*Mach das Licht aus, wenn es hell genug zum Lesen ist.*

⇒ *Ich mache das Licht aus, wenn es hell genug zum Lesen ist.*

#### Schritt 2:

Es werden nun in beiden Gruppen Teams mit je zwei Lernenden gebildet. Jedem **Moderatoren**-Team werden dann zwei Schülerinnen oder Schüler aus dem **Gäste**-Team

zugeordnet. Die Moderatoren stellen abwechselnd ihre Fragen und die Gäste beantworten sie. Die 6 Punkte auf Seite 10 können dabei helfen.

*Schritt 3:*

Nachdem die Teams geübt haben, nehmen sie ihre Radiosendung mit dem Handy auf. Die Audioaufnahme schicken sie an die Lehrkraft, die die Aufnahme so korrigieren kann.

## 8. Arbeiten mit der Seite „Werkstatt“ (Rückseite des Magazins)

Die Seite „Werkstatt – Energie-Spar-Challenge“ eignet sich als zusammenfassender Abschluss des Themas „Grüne Energie“. Die folgende Übung kann ab einem Sprachniveau A2 eingesetzt und fächerübergreifend durchgeführt werden.

### **Was soll erreicht werden?**

- ⇒ Festigung des Wortschatzes
- ⇒ Anwendung des neu erworbenen Wissens
- ⇒ Systematisierung und Festigung des Gelernten

### **Wie soll vorgegangen werden?**

Die Seite „Werkstatt“ ist für das Selbststudium konzipiert und eignet sich besonders gut als Hausaufgabe. Trotzdem bietet es sich bei diesem Projekt unbedingt an, dass die Lernenden während des Projekts die Möglichkeit haben, sich im Unterricht über Erlebtes und Ergebnisse auszutauschen. Die Lernenden sollen ein Energie-Spar-Projekt durchführen und eine Woche lang dokumentieren, was sie tun, um Energie zu sparen.

Damit die Interaktion nicht verloren geht und auch der sprachliche Aspekt weiterhin im Vordergrund steht, empfiehlt es sich, in kleinen Gruppen zu arbeiten. Die Lernenden folgen den Anweisungen auf der Werkstatt-Seite. In einer Chat-Gruppe oder über ein Gruppenpadlet dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse und halten sich so gegenseitig auf dem aktuellen Stand.

Am Ende der Woche erstellen sie ein Schaubild. Zum Erstellen von Schaubildern kann die Werkstatt-Seite im Heft Lingo GLOBAL 4/2021 „Der Wald im Klimawandel“ genutzt werden.

Das Schaubild kann in die Präsentation der Projektergebnisse eingearbeitet werden.